

Lehrerbildung "revolutionieren"!

Beitrag von „unag“ vom 9. April 2009 19:36

Ich habe nirgends etwas Gegenteiliges erklärt zu den vielen Faktoren eines guten Unterrichts, bis eben auf die entscheidenden Lehrfaktoren fachl. Können (wird vorausgesetzt), pädagogisches Geschick (macht die Erfahrung) und insbesondere das methodisch/didaktische Konzept. Letzteres sehe ich als 1. Priorität für begreifbare Lehrvermittlung. Wenn die meisten Schüler gleich in der Schule alles begreifen könnten, wären sie auch aufmerksam und interessiert.

@ Melo

Das "Revolutionäre" daran ist einfach, dass einige Grundsätze (s.o.) über Bord geschmissen werden müssen und die Didaktik zu einem sachlogisch komplex aufbauenden Konzept kommen muss. Antiquiert können meine Ansichten, die sich übrigens in meiner Praxis bereits bewährt haben, gar nicht sein, da es sie noch nicht gegeben hat!

Kleinstkinder stellen viele "nervende" Fragen. Dies ist ein Zeichen, dass sie Vieles interessiert, erkennen und auch Dinge zusammenbringen möchten, die miteinander zu tun haben, also komplexes Denken, was von uns nur in die richtigen (logischen) Bahnen gelenkt werden muss!

unag